


Anselm Grün
Der Verwandlung trauen

Wie unser Leben heil wird

MATTHIAS-GRÜNEWALD-VERLAG



Neuausgabe von:
Verwandlung. Eine vergessene Dimension
geistlichen Lebens

 Der Matthias-Grünwald-Verlag
ist Mitglied
der Verlagsgruppe engagement

© 2007 Matthias-Grünwald-Verlag
der Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.gruenewaldverlag.de

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller,
Stuttgart
Gesamtherstellung: Matthias-Grünwald-
Verlag, Ostfildern
ISBN 978-3-7867-2647-0

Inhalt

Einleitung	7
<i>Das Phänomen der Verwandlung</i>	11
Verwandlung in der Bibel	11
Verwandlung bei C.G. Jung	19
Verwandlung im Märchen	25
<i>Verwandlung in der Seelsorge</i>	37
Verwandlung der Gefühle und Leidenschaften	38
Verwandlung in den Träumen	60
Verwandlung im Leib	64
Verwandlung durch Begegnung	69
Die Verwandlung der Arbeit	77
<i>Orte der Verwandlung</i>	81
Verwandlung in der Liturgie	81
Der innere Weg als Wandlungsweg	89
Das Leid als Ort der Verwandlung	94

Schluss	101
Literatur	104

Zur Einführung einer Eucharistiefeier sagte ich neulich etwas über das Geheimnis der Verwandlung, das wir in jeder Messe feiern und das unseren Weg der Selbstwerdung prägt. An der Reaktion einiger Teilnehmer merkte ich, dass ich ihnen damit aus dem Herzen gesprochen hatte. Ich hatte versucht zu erklären, dass Verwandeln etwas anderes sei als Verändern, dass im Verändern etwas Gewaltsames stecke, Verwandeln dagegen wesentlich sanfter sei. Wenn wir meinen, wir müssten uns ständig ändern und verändern, dann stecke die Haltung dahinter, wir seien so, wie wir sind, nicht gut, wir müssten uns anders machen, einen andern aus uns formen. Verwandeln dagegen bedeute, dass alles in mir sein darf, dass alles gut ist und einen Sinn hat, dass meine Leidenschaften und Krankheiten einen Sinn haben, auch wenn sie mich manchmal tyrannisieren.

Verwandlung meint, dass das Eigentliche durchbrechen soll durch das Uneigentliche, das Echte durch den Schein. Meine Leidenschaften und Krankheiten schreien immer nach einem wertvollen Gut, sie möchten mich darauf hinweisen, dass da etwas in mir leben möchte, was ich noch nicht zugelassen habe. Wenn sie verwandelt werden, dann finde ich gerade in meiner Leidenschaft und in meiner Krankheit eine neue Lebensqualität, eine neue Lebendigkeit und Echtheit. In jeder Eucharistie feiern wir die Verwandlung unseres Lebens. Wir halten in den Gaben von Brot und Wein uns selbst Gott hin mit unserer Zerrissenheit, mit allem, was uns aufreißt und zerreibt, mit unseren Gedanken und Gefühlen, mit unseren Bedürfnissen und Leidenschaften, mit dem Bewussten und Unbewussten. Und wir vertrauen darauf, dass Gott unsere Gaben annimmt und verwandelt, dass durch die vielen Eucharistiefeiern hindurch doch

unmerklich etwas in uns verwandelt wird, so wie der Sauerteig den ganzen Trog Mehl durchdringt und in etwas Schmackhaftes und Essbares umwandelt.

Die Teilnehmer an dieser Eucharistiefeyer waren Priester und Ordensleute, die in unserem Recollectiohaus geistliche Vertiefung und therapeutische Begleitung suchten. Sie waren alle mit großem Ernst dabei, an sich zu arbeiten und Strategien des Sichänderns zu entwickeln. Da war die Botschaft von der Verwandlung statt von der Veränderung, von der Wandlung, die Gott an uns wirkt und die wir täglich in der Eucharistie feiern, wirklich eine frohe Botschaft. Einige sprachen mich an, dass die Worte genau ihre Situation getroffen hätten. Vor lauter Arbeit an sich selbst, vor lauter Ändern und Verändern hatten sie vergessen, dass Gott ja das Eigentliche an ihnen tut, dass er ihre Wunden und Verletzungen, ihre Schwächen und Konflikte verwandeln möchte. Und sie spürten auf einmal, dass ihre Lebenswunden und Konflikte sie auf einen kostbaren Schatz verweisen, den sie im Gebet und im geistlichen und therapeutischen Gespräch entdecken und heben sollten.

Seither habe ich dem Geheimnis der Verwandlung nachgespürt. Weder in theologischen Lexika noch im Lexikon für Spiritualität fand ich ein Stichwort »Wandlung« oder »Verwandlung«. Fündiger wurde ich in psychologischen Büchern, vor allem im Werk C.G. Jungs und in den Schriften von Graf Dürckheim und Teilhard de Chardin. So habe ich versucht, die Gedanken, die ich dort fand, mit der spirituellen Tradition zu vergleichen. Und ich habe bei der geistlichen Begleitung im Recollectiohaus und bei allem, was ich erlebt und was ich gelesen habe, auf das Phänomen der Verwandlung geachtet. Dabei ist mir etwas vom Geheimnis des Menschen und seines Weges aufgegangen, vom Geheimnis Gottes, der den Menschen durch alles, was ihm begegnet, wandelt. Es ist erst ein Ahnen. Aber dennoch möchte ich dem Leser Anteil geben an den Gedanken

über Wandlung und Verwandlung. Vielleicht hilft es ihm, bei sich selbst den Weg der Wandlung zu entdecken und ihn besser bei den Menschen beobachten zu können, die er begleitet. Danken möchte ich P. Meinrad, der das Manuskript gelesen und mir wertvolle Anregungen gegeben hat. Im Gespräch mit ihm wurde mir deutlich, dass unser ganzes Leben vom Geheimnis der Wandlung und Verwandlung geprägt ist und dass man noch in vielen Bereichen diesem Geheimnis nachspüren müsste. Aber das kann dieses Buch leider nicht leisten.

Das Phänomen der Verwandlung

VERWANDLUNG IN DER BIBEL

Die Bibel ist voll von Bildern der Wandlung. Gott erscheint in der Bibel immer wieder als der, der den Menschen und seine Welt verwandelt. Wenn Gott dem Menschen begegnet, dann verwandelt und erlöst er ihn. Verwandlung ist eine Weise, wie Erlösung geschieht. Jede Seite der Schrift kreist um das Thema der Erlösung, dass Gott den Menschen aus der Gefangenschaft seiner Sünde herausführt, ihn von den Fesseln fremder Mächte befreit und zu seiner ursprünglichen Würde erhebt. Verwandlung ist Vergöttlichung des Menschen. Der Mensch findet erst zu seinem wahren Wesen, wenn Gott in sein Leben eintritt und ihn mit seinem Geist durchdringt. Das Alte Testament kennt noch kein Wort für Verwandeln, aber es ist voll von Bildern der Wandlung. Das Neue Testament beschreibt das Geheimnis der Wandlung mit den beiden Worten *metamorphousthai* und *metaschematizein*: umgewandelt werden, eine andere Gestalt geben, verwandeln. Wenn wir den Bildern der Wandlung in der Bibel nachspüren, kreisen wir um die Mitte der Schrift, um das zentrale Geheimnis von Gottes heilendem und erlösendem Handeln an uns.